

Maurmer Post



Die drei Maurmer Jungstörche ziehen in wärmere Regionen

Maurmer Störche: Auf und davon



Ein Storch im Flug: Diese Saison scheinen sie sich später auf den Weg in den Süden gemacht zu haben.

September ist die Zeit, in der sich der Sommer mindestens von den Temperaturen her langsam verabschiedet und dem Herbst Platz macht. Verabschieden tun sich in dieser kühleren Zeit auch die Störche, die sich aufmachen und in wärmere Regionen ziehen. So haben sich auch die drei ersten echten Maurmer Störche aufgemacht und haben das Nest in der Schiffflände Maur mindestens für die Wintersaison verlassen.

«Maurmer Post»-Leser wissen, dass die drei Jungstörche vom Storchenvater Max Zumbühl aus Hombrechtikon in diesem Frühling beringt wurden. Das heisst, wir werden möglicherweise viele Informationen erhalten, wohin die Störche in die Wärme ziehen. Und wenn sie im Frühling wieder in unsere Region zurückkehren, so kann man sie sicher und einfach zuteilen. Obwohl die Störche eine grosse Nesttreue haben, ist es spannend, ob die Maurmer Jungstörche dann auch tatsächlich

wieder nach Maur zurückkehren. Bei den Störchen gibts nur eine Brut im Jahreszyklus, und wir hoffen, dass im kommenden Jahr Maur sich wieder über einen Storchennachwuchs freuen darf.

Bereits in diesem Frühling waren Experten und auch Storchenvater Max Zumbühl nicht sicher, ob das erste Storchennachwuchs seit langer Zeit auf Maurmer Gemeindeboden wieder in die Schiffflände nach Maur zurückkehrt. Speziell war man unsicher, weil wegen einer langanhaltenden Schlechtwetterperiode der Nachwuchs diese kühlen und nassen Tage nicht überlebt hat. Einzug hielt dann ein Storchennachwuchs aus der Gegend Uster und schenkte Maur drei Jungstörche.

Dass die Störche vor einigen Tagen offenbar gesichtet wurden, ist ein Umstand für die schlechte Wetterperiode für das Fliegen. Max Zumbühl: «Es scheint so, dass sie dieses Jahr sehr spät

abgeflogen sind. Wir haben wenig zusammenhängende gute Wetterverhältnisse gehabt. Das ist für das Fliegen auch nicht optimal.» Ansonsten weiss Zumbühl, dass die Maurmer Störche sich gut entwickelt haben, und er wird hoffentlich auch bald aufgrund der Beringung etwelche Angaben erhalten, wo sich unsere Störche befinden.

Text: Sandro Pianzola
Bilder: Werner Meier, Maur



Die drei Maurmer Störche im Nest, als sie noch klein waren.

Editorial



*Liebe Leserin,
Lieber Leser,
Schön war sie, die Maurmer Chilbi. Und da ich mich entschlossen hatte, mich in die Helferliste des Gewerbevereins einzutragen, kam ich in den Genuss eines Serviceeinsatzes in der Mittagschicht am Sonntag. Kaum angekommen, fragte man mich, ob ich nicht den Besen nehmen und den Boden aufwischen könnte. Es sei zwar eine «mindere Arbeit», aber trotzdem. Klar wischte ich den Boden auf. Weil es «mindere Arbeit» gar nicht gibt. Wieso sollte die Arbeit des einen weniger Wert sein als andere? Nützt der beste Sternekoch nichts, wenn der Boden mit Essensresten und Zigarettenstummeln übersät ist. Der teuerste Kleiderladen wäre ein Loch, würden die Verkäuferinnen nicht konstant dafür sorgen, dass der Laden aufgeräumt und gepflegt daherkommt. Und als ich so am Wischen war, bildete ich mir ein, dass das Steak tatsächlich besser schmecken würde, wenn das Zelt sauber ist. Und so war es dann auch.*
Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich Nur an folgenden Daten nicht: 10.10., 26.12.

Redaktionsschluss:
jeweils am Freitag, 17.00 Uhr

Chefredaktion:
Rainer Kuhn,
rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion:
Christoph Lehmann, Sandro Pianzola, Stephanie Kamm
redaktion@maurmerpost.ch

Regelmässige freie Mitarbeiter:
Elsbeth Stucky, Marcel Mathieu

Produktion: Dachcom.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Druck:
FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg.
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



FUSSATELIER FÄLLANDEN

K. C. FOGARTY

Dübendorfstrasse 11 c | 8117 Fällanden | 078 905 17 75 | www.fussatelier-faellanden.ch
Für Sie und Ihn, für Jung und Alt



DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
info@concanis.ch – www.concanis.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Maurmer Post

Für Inserate in der
«Maurmer Post»:

Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Metallbau Vacchio AG

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
Aussentreppen, Geländer und Zäune,
Balkontürme, leichter Stahlbau,
Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Stressbewältigung durch Achtsamkeit

**8-wöchiger MBSR-Kurs nach
Jon Kabat-Zinn**

25. Sept. bis 20. Nov. 2014,
jeden Donnerstagabend
18.30 bis 21.00 Uhr (ausser 9. Oktober)

Tag der Achtsamkeit:
Sonntag 9. November,
10 bis 16 Uhr Im Studio Yoganessa,
Witikonstrasse 311b, 8053 Zürich
Interessierte melden sich bitte bei
Ruth Kengelbacher (MBSR-Lehrerin)
Tel. 079 257 47 32 oder E-Mail:
rkengelbacher@smile.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Franco Monaco
Maler/Tapezierer

Gütschstrasse 24
8122 Binz
079 441 36 06
malerm Monaco@bluewin.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malergangartner.ch

Ein Gespräch mit Muriel Moura, Gründerin der Kreativ Tanzschule Maur

Einfach Freude haben

Tanzen ist doch eigentlich immer kreativ, dachte ich, als ich die gepflegt gestaltete Karte für Muriel Mouras «Kreativ Tanzschule Maur» in den Händen hielt. Oder nicht? Ich wollte es genau wissen und habe mich mit der quirligen Gründerin unterhalten.

Rainer Kuhn: Eine Tanzschule für Kinder?

Muriel Moura: Genau. Kreativ-Tanz und Ballett. Und dann geb ich noch «Kindersingen».

Was heisst «Kreativ-Tanz»? Ist Tanzen nicht immer kreativ?

MM: «Kreativ» ist ein riesiger Begriff, ich weiss. In meinem Angebot beinhaltet das auch spielerische Formen von Theater. Die Kinder werden heute konstant durch das Fernsehen oder Video-Games berieselt, dadurch haben sie plötzlich extrem Mühe, eigene Ideen zu entwickeln, sich zu entfalten, sich auszudrücken, sie bekommen vom Bildschirm alles vorgefertigt serviert, da bleibt oft nicht mehr viel Spielraum für eigene Fantasien und Neugier.

Der «moderne Babysitter» macht sie zu Konsum-Zombies ...

MM: ... Früher kamst du nach Hause, hast dein Velo gepackt und bist in den Wald gefahren, hast dich dort ausgetobt und am Abend bist du dann wieder nach Hause gekommen und es ging dir gut.

Ich glaube, die jetzige Elterngeneration sind die grössten Schisshasen. Man lässt das Kind nicht mehr aus dem Haus ohne Handy mit GPS, Helm, Ellbogenschoner, Wollpullover und wasserabweisende Regenjacke. Die Kleinen sehen dann aus wie in einer Rüstung, die finden das zu Recht uncool.

MM: Genau. Und das Kreativ-Tanzen weckt genau diese Urinstinkte wieder. Sich zu bewegen, sich auszutoben, zu spielen. Wir versinken zusammen in neue Welten und bauen Geschichten. Auch beim Kindersingen, da gehts neben dem Gesang auch um rhythmische und tänzerische Elemente.

Wie alt sind die Kinder, die zu dir kommen?



Muriel Moura, Kreativ Tanzschule Maur.

MM: Die sind so zwischen drei und acht Jahren alt.

Wie kommst du überhaupt dazu? Ich mag mich erinnern, dass du damals bei der Casting-Show «popstars» mitgemacht hast ...

MM: Ui ja ... da war ich noch jung. Ich hatte ja immer schon getanzt, habe beim «Royal Academy of Dance» immer all die Prüfungen gemacht, bin da immer weiter gekommen. Gleichzeitig war meine Leidenschaft das Singen, ich hatte eine eigene Band, wir spielten Rock, Jazz ... aber das ist jetzt alles ein bisschen weit ausgeholt, oder nicht?

Nein, erzähl nur ...

MM: Ich habe dann auch am Opernhaus getanzt ... und dann lies-

sen sich meine Eltern plötzlich scheiden und alles war so ein bisschen «wäähh» ...

Was hast du denn gelernt?

MM: Ja, wart, das kommt jetzt grad: Dann ging ich einfach in eine Apotheke rein und fragte: «Braucht ihr einen Lehrling?» Und der Apotheker voll so: «Ja, wir brauchen wirklich grad einen.» Ich sagte, okay, ich komme morgen, ich unterschreibe. Ich sagte mir, okay, jetzt wirst du Pharma-Assistentin. Am Anfang habe ich daneben weitergetanzt, aber es ging von der Zeit her immer weniger, ich musste mich entscheiden, ich dachte, ich müsse jetzt Geld verdienen und habe mich für die Lehre entschieden und hab das Tanzen heruntergefahren. Gesungen habe ich weiter, ich hatte meine

Band, wir hatten einen Vertrag bei EMI-Music, und das gab ein Riesenspuff bei der Casting-Show, weil Universal-Music dort mit drin war und sie keine Kandidatinnen brauchen konnten, die bereits einen Vertrag mit einer anderen Company hatten. Und so haben sie mich wieder eingeladen. Dann wurde ich schwanger, und wir sind in diese Gegend gezogen. Als mein Sohn auf der Welt war, sah ich, dass sie hier ein «Kindersingen» anbieten. Ich fand das eine schöne Idee und bin mal da hin. Die Lehrerin dort hat aber grad mit dem Gedanken gespielt, damit aufzuhören und hat gefragt, ob vielleicht jemand von den Müttern das weitermachen wolle, da hab ich grad aufgestreckt.

Fürs Tanzen musstest du aber einen zusätzlichen Raum haben, oder?

MM: Ja, das war das Schwierigste. Alles, was geeignet gewesen wäre, war viel zu teuer, ich will meine Kurse ja zu humanen Preisen anbieten können, das konnte ich nicht, wenn die Miete zu hoch ist. Irgendwann kam ich auf die Idee und habe im Schulhaus Looren angefragt, und es hat sich prompt eine Lösung ergeben. Ich bin sehr happy so.

Wie viele Kinder hast du denn in den Kursen?

MM: Etwas über dreissig Kinder in drei Klassen. Es geht grundsätzlich darum, Freude zu haben, die Kinder haben heute schon genug Druck, hier können sie sich einfach auslassen, tanzen und Musik ist so etwas Wertvolles. Wer tanzt heute schon mal mit seinen Kindern im Wohnzimmer? Das macht fast niemand mehr, man sitzt vor dem Fernseher und relaxt auf diese Weise. Für die Kinder ist das kein Abschalten, mehr ein Ruhigstellen. Einmal mehr. In der Schule müssen sie ruhig sein, zuhause müssen sie ruhig sein, bei mir nicht. Obwohl es bei mir auch einen Disziplinteil gibt, das ist wichtig. Es ist das Gesamtpaket, was die Kinder begeistert. Sie gehen mit einem Lachen nach Hause.

www.kreativtanz.ch

Text&Bild: Rainer Kuhn

Das bedeutendste Open Air am Greifensee mit viel Charme

Open Air Greifensee: Klein und fein



Tolle Kulisse und Stimmung am Open Air Greifensee: «Stiller Has» auf der Bühne, direkt beim Schloss Greifensee.

Zeitgleich mit der Muurmer Chilbi fand in Greifensee das beliebte Open Air statt. Die «Maurmer Post» hat sich mal genauer umgesehen, warum dieses Festival bei Musikern und bei Besuchern zu einem der beliebtesten Open Airs der Schweiz zählt.

Je später der Abend, desto schöner das Wetter. Ideal, um an einem der schönsten Open Airs der Schweiz direkt am Greifensee entspannt der guten und stimmungsvollen Musik zuzuhören. Das erste Mal führten die Verantwortlichen interessierte Journalisten hinter die Kulissen und zeigten einige neue Winkel und Einblicke in die Organisation eines der bedeutendsten Anlässe am und rund um den Greifensee.

Junges OK verbindet Generationen

Samuel «Sam» Gehrig, der Präsident des OK, ist locker und doch angespannt. Es ist kurz vor 20 Uhr, und bald tritt einer seiner Highlights auf die kleine und übersichtliche Bühne, direkt beim Schloss Greifensee und in unmittelbarer Seenähe. «Stiller

Has» sind angesagt. Eine Band, die grundsätzlich doch eher vermehrt das reifere Publikum anspricht. Doch Sam zeigt sich optimistisch und glaubt, dass Sound, Texte und die zahlreichen Anmerkungen vom Aushängeschild der «Hasen», Endo Anaconda, beim gesamten Publikum gut ankommen.

Kernstück des Erfolgs vom Open Air Greifensee ist das gesamte Team vom Vereinsvorstand sowie die vielen und zahlreichen Helfer dieses zweitägigen Anlasses. Das OK, ein Team von jungen und engagierten Jugendlichen, zeigt Herz und Freude, ein solch tolles Festival in seiner 13. Auflage auf die Beine zu stellen. Die Freude, die Überzeugung, das Engagement und die Bereitschaft, was zu bewirken, ist den Jugendlichen direkt aus dem Gesicht zu lesen. Kein Helfer, keine offiziellen Personen, die einem als Gast nicht ein Lächeln entgegenbringen. Bereits nach wenigen Sekunden wird deutlich: Da bist du herzlich willkommen. In der Nomination von Helfern, die mit rund 150 bis 180 Personen recht gross ist, haben die OK-Verantwortlichen kein Problem. «Wir haben immer genügend Leute, die helfen wollen. Viele Jugendliche

finden es cool, sich am Erfolg des Open Airs zu beteiligen.» Selbst Feuerwehr und der Sanitätsdienst helfen unentgeltlich und haben Freude, hier vor Ort sein zu dürfen. Mit solchen Voraussetzungen scheint es folgerichtig, dass gute Sponsoren wie bankbsu, GGA Maur, Radio Zürisee, Migros, Mobiliar und der Kanton Zürich mit dabei sind.

«Alte Hasen» auf der Bühne

Es ist kurz vor 20 Uhr, «Stiller Has» stehen hinter der Bühne für ihren Auftritt bereit. Die Verantwortlichen, alle mit Funk untereinander verbunden, sehen dem Auftritt mit Spannung entgegen. Äusserlich ist den Verantwortlichen keine Nervosität anzumerken. Wieso eigentlich auch? Sie haben wirklich alles im Griff. Und wenn ein Problem auftaucht, so wissen sie, was zu tun ist. Zu gelassen und entspannt ist die Stimmung an diesem lauen Herbstabend. Die Bühnenlichter gehen an, Sänger Endo Anaconda mit seiner Band elektrisieren das Publikum gleich mit den ersten Akkorden. 25 Jahre Bühnenerfahrung des Berners Endo fesseln. Und viele

wissen, was Endo zu sagen oder auch zu singen hat, ist aus dem Leben gegriffen. Hat und macht Sinn. Kein dummes Geschwätz, kein Schmatz, keine leeren Worthülsen. Der Mann mit der unglaublichen Stimme, tief, kräftig und männlich, hat immer was zu sagen. Nach rund 90 Minuten ist Schluss, «Tschou – bis zum nächsten Mal» zu sagen. William White, der Schweizer Reggae-Sänger ist der nächste auf den Brettern in Greifensee. Die rund 1000 Besucher sind und kommen zum Teil noch mehr in Stimmung. Bis am Samstagabend, dem zweiten Tag des Festivals werden rund 3000 Personen das Open Air besucht haben. Jedenfalls zeichnet sich schnell ab, das Festival mit seiner 13. Austragung ist und wird ein Erfolg. Eine Begegnungsmöglichkeit unterschiedlicher Generationen mit Freude an gutem Food, speziellem Sound und viel Neuem. Jedenfalls versteht das junge OK des Open Airs alle anzulocken und zu begeistern. Die vor Ort waren, haben es gespürt und erlebt. Auch wenn die 14. Ausgabe keine «Glückszahl» mehr ist, so erwirken Sam & Co. dies mit Fleiss und Engagement.

Bild&Text: Sandro Pianzola

Still ist Endo von «Stiller Has» selten

Wallisellen hat «Walliselle» nicht verstanden



«Stiller Has»-Sänger Endo Anaconda live in Greifensee.

Anlässlich des Open Air Greifensee hat die «Maurmer Post» den charismatischen Sänger mit österreichischen Wurzeln zu einem kleinen Talk getroffen.

MP: Als Sänger schreibst du auch Kolumnen und Bücher. Welches Wort – das gesungene oder das geschriebene – ist dir wichtiger?

Endo: Eindeutig das geschriebene. Das braucht aber auch seine Zeit. Die Poesie hat auch eine gewisse Sehnsucht. Ich habe kein Schema, wenn ich was schreibe oder an einem Song arbeite. Da höre ich zum Beispiel Beatles oder Velvet Underground.

Ein Freund der «guten alten Musik»?

Endo: Die gute Musik ist doch immer aktuell. Schau dir die Hitpara-

de in den USA an. Da steht Tom Petty auf Platz 1. Oder auch Eric Clapton hat ein neues Album. Das ist Musik, die ist immer aktuell. Auch wir von «Stiller Has» haben vom aktuellen Album «Böses Alter» mehr als 20000 Stück verkaufen können. So gesehen, ist doch auch die Compact Disc noch lange nicht tot.

«Stiller Has» haben rund 100 Auftritte im Jahr. Ist da Zeit, sich auch vor Ort um das Schöne zu kümmern wie hier am Greifensee?

Endo: Das Reisen und das Wegfahren ist doch eine Art Sehnsucht. Wer viel weggeht, kommt auch öfters nach Hause. Jeweils an den Orten, wo wir auftreten, werden wir so richtig verwöhnt. Das geniesse ich schon. Und wenn es Zeit und Hunger so wollen, so esse ich gerne ein

Züri-Geschnetzelt und trinke ein Glas lokalen Wein dazu.

Duetts und Gastmusiker sein ist seit Längerem beliebt. Mit wem würdest du gerne gemeinsam auf der Bühne stehen?

Endo: Da gibts überhaupt keine Pläne. Ich bin Sänger, und ich denke, das ist für mich nicht so interessant. Hingegen interessiert mich irgendwie Techno, und vielleicht werde ich mal was in diese Richtung machen.

Euer Song «Walliselle» ist bekannt und beliebt. Gab es mal von offizieller Seite aus Wallisellen eine Reaktion?

Endo: Ja, Offizielle der Gemeinde haben mal ein Konzert besucht, und es gab mal einen Apéro. Aber ich hatte das Gefühl, dass sie den Song in dem Sinne nicht verstanden ha-

ben. Der Song hat vermutlich nicht allen gefallen. Wallisellen ist ein mystischer Ort, und der Song ist aus dem Reim «Aa zelle Bölle schelle, d Chätz gaht uf Walliselle» entstanden.

Noch einige Anmerkungen zum Open Air Greifensee und dieser schönen Gegend?

Endo: Es gefällt mir und der Band total hier. Wie schon erwähnt, werden wir auch hier rundum verwöhnt. Es war eine tolle Stimmung, und wir haben es sehr genossen. Äusserst idyllisch, und an solchen traumhaften Orten und für so ein mitgehen des Publikum spielen wir sehr gerne.

Bild&Text: Sandro Pianzola

Maurmer Post

Für Inserate in der «Maurmer Post»: Sylvia Lustenberger Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34, inserate@maurmerpost.ch



Steuerberatung AG
Schützenwiesstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Ihre Partnerin für
Steuern und Treuhand
in Maur

RINDFLEISCH – WEIDENBEEF APFELSAFT – QUITTEN VOM HOF



Marcel Wettstein
www.bachlenhof.ch
Bachlenstrasse 22, 8124 Maur
Telefon 079 688 01 24

Thai Shop & Take Away

Orasa Hunold
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur
Tel./Fax 043 366 03 63

Montag bis Freitag
09:00-14:00 / 18:00-22:00
www.thai-cooking-school.ch



Maurmer Post

WAS VOR DER
TÜR PASSIERT

Neu bei uns:
Anti-Allergie-Haarfarbe mit
bis zu 100% Grauabdeckung
und bis zu 3 Stufen Aufhellung!

Jetzt testen!



Coiffeur Neu Hof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneu.hof.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

SCHUHMACHEREI BELGRADO ROCCO der Schuhmacher



Montag, Dienstag Donnerstag Freitag
08.00-12.00 - 13.30-18.15

Mittwoch 08.00-12.00
Samstag 08.00-12.00

Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon Tel: 044 918 00 90

Wir verwöhnen Ihren Garten das ganze Jahr.

Kurzübersicht Dienstleistungsangebot

Planung

- Teil- und Gesamtplanung, Baueingaben

Ausführung

- Beläge, Mauern und Treppen aus: Holz, Natur- und Kunststein
- Ansaaten von Rasen und Wiesen, Rollrasen
- Bepflanzungen aller Art
- Feucht- und Trockenbiotope
- Einrichten von: Spielplätzen, Feuerstellen, Pergolen, Sichtschutzwänden, Whirlpools

Unterhalt

- Bepflanzungen, Rasen, Wiesen
- Unkraut- und Schädlingsbekämpfung
- Instandstellungsarbeiten jeglicher Art
- Winterdienst



brack
gartenbau

Brack Gartenbau AG
Lohwiesstrasse 32, 8123 Ebmatingen
T 044 980 40 00, F 044 980 43 12
info@brack-gartenbau.ch
www.brack-gartenbau.ch



Qualität mit
Pinselspitzengefühl

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
8122 Binz
T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



LADA 4x4

nach in den Versionen 30-45 km/h

LADA Granta

nach in der Version 45 km/h

GAZ GAZelle

Brücke, auch mit Doppelkabine

GAZ GAZelle

Bus mit 3 oder 8 Sitzplätzen

Neuwagen, Lagerfahrzeuge und Occasionen



T 026 419 00 27
F 026 419 00 26

Händler und Servicestellen für die Schweiz gesucht.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

LADA.CH pacar GmbH
Tana 103 * 1715 Alterswil/FR



In der letzten Woche galt es Abschied in dieser Saison von der «Steg-3-Bar» zu nehmen

Abhängen zu Depeche Mode und den Oberkrainern



Das Wetter zeigte sich noch einmal mild versöhnlich, und bis spät in die Nacht hinein verlor sich viel Volk auf dem offenen Oberdeck der «MS Stadt Uster». DJ Dommi, wie immer, sorgte für die Sounds für Tanzwütige. Es galt Abschied von der Saison zu nehmen.

Alle Party-Veranstaltungen unter dem Label «Steg-3-Bar» hatten in diesem Jahr ein grosses Wetterglück, so Geschäftsführer SGG Andy Ehrentraut gegenüber der «Maurmer Post». Auf dem Schiff scheppert der Lautsprecher – es hat für alle etwas. Ein bisschen beliebig. So wird auch nicht getanzt, sondern mit erhobe-

ner Stimme, um gegen die Lautsprecher anzukommen, mit Freunden, Bekannten zu einem Feierabendbier geplaudert. An einem längeren Tisch, der ausschliesslich von Jugendlichen besetzt ist, lässt man sogar mit grossem Vergnügen. Der See ist schwarz und glänzt ein bisschen ölig. Für eine richtige Tanzparty müsste

das musikalische Programm kohärenter sein, denn das Tanzvolk bewegt sich nicht gerne von einem Stil zum anderen. Vielleicht war die Programmation der Musik so, weil es galt, von der Saison 2014 Abschied zu nehmen. Ehrentraut winkt ab, vielleicht, ja vielleicht gibt es noch weitere Partys auf der «MS Stadt Uster», denn

grundsätzlich sei die SGG ja frei, solche Veranstaltungen anzubieten. Mittlerweile ist es 22.30 Uhr, und überall wird getrunken und gegessen – typischerweise vom Bier bis zu Caipirinha und Bar-Food wie Chips, Currywurst, Chicken-Wings oder Pizza. Manchmal, so ein Gast, gingen die Partys bis ganz früh in die Morgenstunden und würden dann wilder und wilder. «Wie bitte?» – «Ach nichts», gibt er sich plötzlich wortkarg. Auf dem Schiff befinden sich viele bekannte Maurmer Gesichter – einige davon Stammgäste der «Steg-3-Bar». Gemäss SGG teilt sich das Publikum in ca. 50% Stamm- und 50% andere Gäste von ausserorts. Ehrentraut erzählt noch von Ideen, die er für das nächste Jahr hat, doch aus dem Lautsprecher dröhnt DJ Ötzi, Zeit zum Gehen.

Text&Bild: Christoph Lehmann



SP Maur www.sp-maur.ch

**Abstimmung vom
28. September 2014**

**Für eine Öffentliche
Krankenkasse**
Eidgenössische Vorlage
JA

- Pseudo-Wettbewerb zulasten der Versicherten beenden
- Kosten für Marketing und Kassawechsel sparen

Gastro-Initiative - MwSt
Eidgenössische Vorlage
NEIN

Beispiel: Zu Hause essen darf nicht teurer werden

**Planung und Baugesetz –
Revision**
Kantonale Vorlage
JA

Festlegung Mindestanteil preisgünstiger Wohnraum

Was ist das richtige Verhalten beim Einspuren?

A52-Einfahrt: Wie gross ist die Gefahr?



Die kurze Einfahrt der A52 in der Forch Richtung Egg.

Gegeben ist der relativ kurze Beschleunigungsstreifen von einer Länge von ungefähr 100 Metern. Dies weiss offenbar auch Thomas Maag von der kantonalen Baudirektion und räumt dem «Zürcher Oberländer» ein: «Die Einfahrt auf der Forch ist überdurchschnittlich kurz und erfordert vom Lenker höchste Konzentration.» Bauliche Massnahmen scheinen auch schwierig oder sogar unmöglich. Die Norm einer Eingliederungsspur misst in der Regel rund 300 Meter. Bei der Sicht und Kontrolle nach hinten wird der Automobilist durch das Abfallen der Strasse und durch Lärmschutzverbauten zusätzlich gefordert.

Mitunter ist aber der Umstand zu bedenken, wenn sich zu den Zeiten des Stossverkehrs jemand in der Einfahrt eingliedern möchte. Der mangelnde Abstand der von Zürich herkommenden Fahrzeugkolonne ist oftmals so klein, dass ein Einspuren unmöglich ist. Selbst auch dann, wenn man ein Fahrzeug hat, dass in wenigen Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigen könnte. Leider nur sehr wenige Automobilisten sind bereit, Tempo zu reduzieren oder etwas auf die Bremse zu stehen, um wartende oder rollende Fahrzeuge eingliedern zu lassen. Oft genug geschehen, dass beim Einspuren die anrollenden Fahrzeuge mit Lichtsignal und Hupe darauf aufmerksam machen, dass sie lieber freie Fahrt gehabt hätten, als etwas auf die Bremse zu stehen, um einen Lenker eingliedern zu lassen.

Wenn man die Erziehungsmassnahmen im Strassenverkehr mit Blitzkästen, Schwellen, Pfosten, Leitplanken, Signalisationen am Boden usw. betrachtet, dürfen sich selbst ortskundige Autopiloten ruhig fragen, ob es bei dieser Einfahrt nicht auch eine Möglichkeit gäbe, eine Einfahrthilfe in Betracht zu ziehen oder sogar zu realisieren. Mindestens ein Motorradlenker musste in dieser Einfahrt sein Leben lassen. Und jeder Unfall oder Beinahe-Unfall ist zusätzlich zu viel. Gerne nimmt die «Maurmer Post» Tipps und Anregungen zu diesem Umstand in Form von Leserbriefen oder Beiträgen entgegen.

Bild&Text: Sandro Pianzola

Die Zeit vergeht schnell und einige Dinge geraten in Vergessenheit. Im April 2014 verunglückte auf der A52-Schnellstrassen-Einfahrt ein Motorradfahrer tödlich. Offenbar ist die Einfahrt in die Schnellstrasse von der Forch Richtung Maur nicht ungefährlich.

Wer sich oft in dieser Einmündung in Richtung Egg in den Schnellstrassenverkehr eingliedern will, weiss um deren Umstände.

Spiel und Spass am diesjährigen Sporttag der Unterstufe

Huckepack am Sporttag in Aesch



Eine lustige Stafette mit huckepack Tragen.



Jetzt galt es ganz schnell die Plätze mit dem Kind vis-à-vis zu tauschen.



Eine kleine Tanzdarbietung im Singsaal.

Was die Aeschmer Kinder am Sporttag alles erlebten; ein vielfältiges Programm, das einen tollen Sport- und Spielmorgen versprach.

Die Kinder lachten und amüsierten sich bestens am diesjährigen Sporttag der Schule Aesch. Am Mittwoch, 3. September 2014, durften die 70 Schüler und Schülerinnen der 1. bis 3. Klasse bei schönstem Wetter den Sporttag geniessen. Zuerst durfte das Aufwärmen, zu fetziger Musik, mit der ganzen Kinderschar nicht fehlen. In altersdurchmischten Gruppen ging es dann los zu den abwechslungsreichen Posten.

Spiel und Spass

Die Kinder spielten mit viel Freude ein Wikingerschach; den König durfte man nicht treffen, aber auch auf seine Gegenspieler musste man gut Acht geben. Auf der grossen Wiese lag das beliebte Ballontuch bereit. Bald konnte man das glückliche Lachen der Kinder hören, als sich alle daran festhielten und die Lehrerin Hanna Bertschinger anleitete: «Zieht das Tuch hoch hinauf, verschwindet darunter und sitzt auf das Tuch.» Was man mit einem Ballontuch alles anstellen konnte, war wirklich lustig. Das Katz-und-Maus-Spiel hatte der «Maurmer Post» sehr gut gefallen. Die Kinder hielten sich alle am Tuch und bewegten es auf und ab, das Katzenkind stand auf dem Tuch und versuchte das Mäusekind, welches sich darunter versteckte, zu fangen. Bei einem nächsten Posten in der Turnhalle durften die Kinder in der beliebten Bewegungslandschaft herumtollen.

Geschicklichkeit

Eine Stafette mit Stabübergabe war ja noch einfach, aber es sah ziemlich anstrengend aus, als alle Kinder mit einem Schulkollegen huckepack um die Pylonen herumrennen mussten. Das Starten gestaltete sich auch nicht so einfach, so plumpsten unter Gelächter doch mal beide Kinder zusammen um, als eines versuchte, auf den Rücken des anderen zu klettern. Bei einem nächsten Posten war Sackhüpfen Trumpf, was den Kindern auch sichtlich Spass machte, oder über ein riesiges Springseil zu hüpfen, dies durfte man ja auch nicht jeden Tag tun. Nicht ganz so einfach war wohl die Koordination beim gemeinsamen Tanzen zu Musik. Da aber alle Kinder sehr konzentriert bei der Sache waren, sah die kleine Tanzdarbietung schon bald ganz toll aus.

Um 10.00 Uhr war die wohlverdiente Pause für alle. Jetzt durften die Kinder den legendären Znüni geniessen, ein feines Bretzeli.

Text&Bilder: Stephanie Kamm

Amtlich

Pilzkontrolle in Egg

Für die Gemeinde Maur findet die Pilzkontrolle in Egg statt.

Pilzlokal

Werkhof Egg, Gewerbestr. 15,
im neuen roten Gebäude im 1. Stock.

Öffnungszeiten der Pilzkontrolle Egg:

10. August bis 9. November 2014
Donnerstag und Sonntag
Jeweils 18.00–19.00 Uhr

Ausserhalb der Kontrollzeiten kann allenfalls unter **076 215 44 85** ein Kontrolltermin vereinbart werden. Wenn niemand erreicht wird, findet man unter www.vapko.ch eine andere Kontrollstelle in der näheren Umgebung.

Bitte denken Sie daran:

Im Kanton Zürich gelten jeden Monat Schonzeiten von 1. bis 10., und die Sammelmenge ist auf 1 kg pro Person beschränkt.

Einige Tipps zum Sammeln der Pilze

- Nur luftdurchlässige Körbe verwenden
- Pilzfruchtkörper vorsichtig aus der Erde lösen und Stelle mit Erde zudecken
- Pilze im Wald von Erde und Laub befreien
- Pilze nach Arten getrennt sammeln
- Nur bekannte Pilze sammeln, sonst höchstens 1 bis 2 Exemplare mitnehmen
- Lassen Sie Ihre Pilze kontrollieren
- Gesamte Ernte in die Kontrolle mitbringen

Gesundheitssekretariat

Amtlich

Sammeln von Karton und Papier

Was gehört in die Karton- oder Papiersammlung und wie soll es am Kehrachtsammelplatz aussehen? Hier finden Sie die entsprechenden Antworten dazu.

In die Kartonsammlung gehören Wellkarton und alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons usw. Papiercouverts können ebenfalls der Kartonsammlung übergeben werden. Nicht in die Kartonsammlung gehören verschmutzter oder mit Kunststoff beschichteter Karton (z.B. Tetrapak) sowie Waschmittelkartons. Solche Arten von Karton sind mit dem Kehracht zu entsorgen.

Büropapiere, Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Einband (Umschlag), Telefonbücher, Prospekte ohne Beschichtung usw. zählen zum Altpapier.

Nicht in die Separatsammlung, sondern in den Kehracht gehören Hygienepapier, Papierservietten, Haushaltspapier und Windeln. Auch nicht in die Papiersammlung gehören Getränkekartons (Tetrapackungen) und nassfeste Papiere wie Papiertragtaschen aus dem Detailhandel. Couverts können der Kartonsammlung mitgegeben werden.

Ein Beispiel aus Ebmatingen, wie der Karton nicht bereitgestellt sein sollte



So müsste der Karton wie auch das Altpapier gebündelt sein



Bitte achten Sie auch darauf, dass alle Abfallfraktionen erst am Abfuhrtag (bis 6.45 Uhr) an ihrer Kehrachtsammelstelle deponiert sein dürfen.

Gesundheitssekretariat

Amtlich

Öffnungszeiten am Knabenschiessen

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Montagnachmittag, 15. September 2014, geschlossen.

Gemeindeverwaltung Maur

Amtlich

Aus den Verhandlungen der Schulpflege vom 2. September 2014

Personelles

An der letzten Schulpflegesitzung wurden die folgenden Personen angestellt:

Madlen Frenzel, Mitarbeiterin am Mittagstischangebot

Monica Staub, Musiklehrerin

Monica Truyol, Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache, Primarstufe

Frau Frenzel und Frau Truyol haben ihre Arbeit unterdessen bereits aufgenommen. Frau Staub wird ab November an der Musikschule unterrichten. Die Schulpflege wünscht einen guten Start an der Schule Maur!

Schulpflege Maur

Amtlich

Todesfälle August 2014

Frauenfelder geb. Bollinger, Adelheid, geboren 14. Mai 1929, gestorben 11. August 2014 in Maur, wohnhaft gewesen Wassbergstrasse 26, 8127 Forch, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur

Baur geb. Ochsner, Brigitte, geboren 10. Mai 1948, gestorben 12. August 2014 in Zürich, wohnhaft gewesen Lebernstrasse 21, 8123 Ebmingen, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur

Yasargil, Dora Adelheid, geboren 25. Februar 1926, gestorben 15. August 2014 in Küsnacht, wohnhaft gewesen Langacherstrasse 22, 8127 Forch, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur

Bachmann Walter, geboren 4. Juli 1939, gestorben 16. August 2014 in Zollikon, wohnhaft gewesen Bergholzweg 58, 8123 Ebmingen

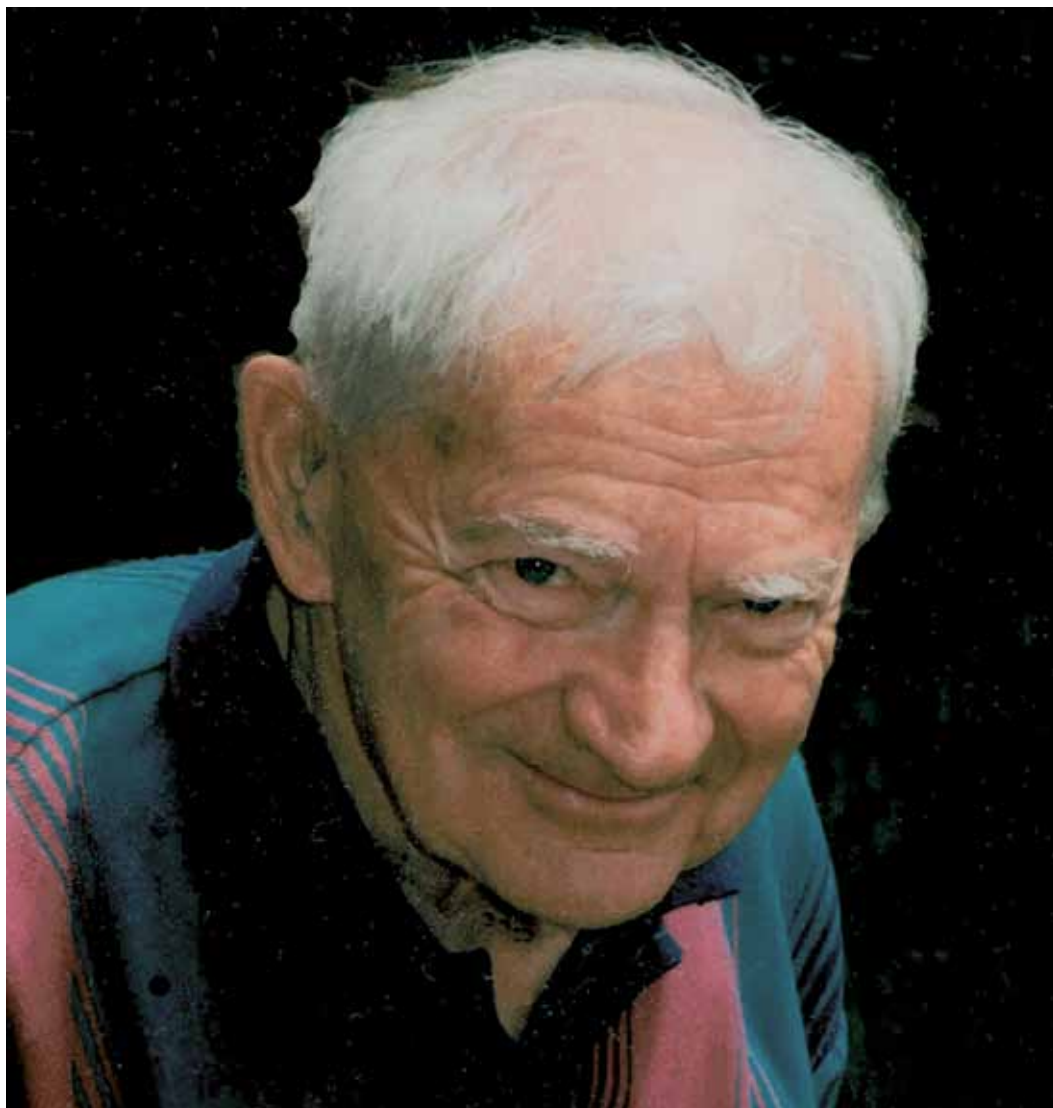
Trentin, Gertrud, geboren 1. Februar 1934, gestorben 22. August 2014 in Fällanden, wohnhaft gewesen Zürichstrasse 110, 8123 Ebmingen, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur

Gujer, Robert, geboren 12. August 1924, gestorben 28. August 2014 in Maur, wohnhaft gewesen Bäckerrain 8, 8124 Maur, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur

*Bestattungsamt Maur
Schulpflege Maur*

Info

Ein Vollblutsamariter hat uns verlassen



Unser langjähriges Ehrenmitglied Robert Gujer ist am 28. August 2014 im 91. Lebensjahr verstorben. Im Jahr 1952 hat der gelernte Schuhmacher im Samariterverein Maur einen Samariterkurs absolviert und wurde im gleichen Jahr als Aktivmitglied aufgenommen. Von dieser Zeit an hatte das Samariterwesen für Röbi nebst dem Berufsalltag die höchste Priorität. Er absolvierte weitere Kurse und Ausbildungen, sodass er bereits 1957 zum Samariterlehrer, 1964 zum Instruktor und schliesslich 1968 zum Chef-Instruktor gewählt wurde. In dieser Funktion bildete er für den Schweizerischen Samariterbund eine grosse Anzahl Samariterlehrerinnen und -lehrer aus. Ausserdem arbeitete er in unserem Vorstand mehr als 20 Jahre als Materialverwalter und Vizepräsident mit.

Er wurde durch die Verleihung der Dunant-Medaille für besondere Dienste geehrt und schliesslich an der Vereinsversammlung 1977 zum Ehrenmitglied ernannt. Unermüdlich setzte er seine breit abgestützten Fähigkeiten in verschiedenen Samaritervereinen und im Regionalverband Zürcher Oberland und Umgebung ein, motivierte viele zur aktiven Mitarbeit und unterstützte sie dabei.

Erst im Alter von über 70 Jahren hat er sein Amt als Ausbilder niedergelegt. Er blieb aber bis zu seinem Lebensende am Samariterwesen und auch an unserem Verein interessiert.

Wir danken Robert Gujer für seinen vorbildlichen Einsatz während all der Jahre und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Samariterverein Maur, Hanni Kemper

Info

Action und Spass in der Gemeinde Maur –
die 2. AUTUMN HALL GAMES

Am 20. September 2014 dient die Dreifachturnhalle des Schulhaus Looren als Austragungsort für die Herbstfestspiele – auch Autumn Hall Games genannt! Der Event wird von Jugendlichen für Jugendliche in einer Zusammenarbeit von Help4Youth und der Mobilen Jugendarbeit Maur organisiert, ein Anlass der besonderen Klasse. Monsterball, Unihockey, Burgenvölk und Fussball sind die Action-Höhepunkte dieses Abends. Viel Action, Spass und Sport zum Austoben sind garantiert, und die Gemeinschaft wird sicher auch nicht fehlen! Zuschauer sind ganz herzlich willkommen und können die Jugendlichen anfeuern oder den Abend bei erheiternden Gesprächen mit Tiefgang geniessen.

Die Autumn Hall Games starten um 19.00 Uhr in der Dreifachturnhalle im Schulhaus Looren

in der Forch. Vor der Halle ist mit Getränken und Essen auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wie schon erwähnt, lässt sich hier zudem ausgezeichnet die Gemeinschaft vertiefen und mit witzigen Gesprächen den Abend geniessen.

Sei dabei, wenn es heisst: Wer ist Sieger der diesjährigen Autumn Hall Games im September 2014?! Auch alle Zuschauer sind herzlich willkommen und werden herzlich mit Hot Dogs, Toast, Pommes frites, Kaffee und Kuchen gepflegt. Das ganze Team freut sich auf zahlreiche Teilnahme an den Spielen sowie auch zahlreiche anfeuernde Besucher!

*Patrick Zahnd, Help4Youth
Susi Lindinger, Mobile Jugendarbeit*

Info

Wintertennis
Saison 2014/2015

Es gibt noch wenige freie Plätze: In der beheizten Traglufthalle des Tennisclub Maur, die auch dieses Jahr auf der Tennisanlage Looren aufgebaut wird, können auch Nichtmitglieder von 12. Oktober bis 4. April auf Sandplätzen spielen. Es können sowohl Fixstunden für die ganze Hallensaison als auch Einzelstunden spontan, nach Lust, Laune und Verfügbarkeit der Plätze reserviert werden. Gebucht wird auf www.tcmur.ch, hier ist auch die aktuelle Preisliste und die Verfügbarkeit ersichtlich. Für Auskünfte oder die Reservierung von Fixstunden steht Albane Audergon auch unter albane.audergon@tcmur.ch oder Tel. 078 626 57 18 zur Verfügung. Der TC Maur freut sich auf viele neue Gesichter!

Doris Züger

Info

Medienmitteilung des Vereins vom 28. 8. 2014 zur weiteren Nutzung des Flughafens Dübendorf

Der VFSN ist nach wie vor empört über die Pläne des Bundesrates, den Flughafen Dübendorf für die zivilaviatische Nutzung freizugeben. Die Auslagerung der Geschäftsfliegerei von Kloten nach Dübendorf hätte eine massive Erweiterung des Lärmteppichs um den Flughafen Kloten zur Folge. Zusätzlicher Lärm ist vor allem im Glatttal und in der Greifenseeregion zu erwarten, einerseits eine Region mit geplanter Zunahme der Wohnbevölkerung und andererseits eine der wichtigsten Naherholungszonen in der Agglomeration Zürich. Es würden dicht besiedelte Wohngebiete wie Volketswil, Schwerzenbach, Dübendorf, Wallisellen in geringer Höhe überflogen. Es ist geradezu zynisch, wie man Lärmmanagement,

Lärmschutzkonzepte und Entschädigungen immer wieder mit fadenscheinigen Gründen auf die lange Bank schiebt und gleichzeitig hemmungslos der Bevölkerung immer mehr Lärm zumuten möchte. Die angestrebten kreuzungsfreien Luftwege vom Flughafen Kloten würden zusätzlich beeinträchtigt. Hinzu kommt, dass eine Verlagerung der Privatfliegerei von

Kloten nach Dübendorf in Kloten zusätzlich Raum für 30000 grosse Linienflugzeuge schafft. Auf diese Weise versucht man einmal mehr, die Kapazität des Flughafens Kloten zu erhöhen. Wir hoffen sehr, dass sich Zürich weiterhin vehement und erfolgreich gegen die Pläne des Bundes wehrt.

Matthias Dutli, Präsident VFSN

Info

Neue Verbindlichkeit für nationalen Innovationspark – Klarheit für Dübendorf

Der Bundesrat hat die Hub-Konzepte im Umfeld der ETH Zürich und der EPF Lausanne gutgeheissen und die von der VDK vorgeschlagenen Netzwerkstandorte übernommen. Auf dem Flugplatzareal Dübendorf sollen der Hub Zürich des nationalen Innovationsparks und bestimmte zivilaviatische Nutzungen nebeneinander Platz haben. Diese Entscheide schaffen mehr Rechtssicherheit für die Hub- und Netzwerkstandorte. Die Bildung der nationalen Trägerschaft steht bevor. Sie wird den Verein Swiss Innovation Park stark fordern.

Der Verein Swiss Innovation Park ist erfreut, dass der Bund die von der Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektoren (VDK) vorgeschlagene Startkonfiguration des Nationalen Innovationsparks mit den Hubs in Zürich und Lausanne sowie den Netzwerkstandorten Aargau (PARK InnovAARE) und Nordwestschweiz (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura) übernommen hat. Dieser Vorschlag hat damit eine neue, höhere Verbindlichkeit erhalten. Auch mit Blick auf die beiden Hubstandorte sind Weichen gestellt worden. Die Vielfalt der Modelle findet Eingang in die bundesrätliche Botschaft: Eine dezentrale Lösung mit Antennenstandorten in der Romandie und eine zentrale Lösung im Umfeld der ETH Zürich.

Bezüglich des Hub-Standorts Zürich hat sich der Bundesrat festgelegt. Auf rund 70 Hektaren des Flugplatzareals in Dübendorf kann der Innovationspark entstehen. Die aviatische Infrastruktur soll von bestimmten Zweigen der Luftfahrt weiterbenutzt werden können. Damit kann die Entwicklung dieser Nutzungen voneinander unabhängig weiterverfolgt werden. Der Bundesrat trägt so den unterschiedlichen planerischen und politischen Prozessen Rechnung, denen diese Neubzw. Umnutzungen unterliegen.

Der Hubstandort Zürich hat eine erste Stufe hin zu grösserer Planungs- und Rechtssicherheit genommen. Gestützt auf ein städtebauliches Konzept kann nun ein kantonaler Gestaltungsplan erstellt werden.

Während für die operationelle Entwicklung der Hub- und der Netzwerkstandorte lokale Trägerschaften unter Beteiligung der Standortkantone, der Hochschulen und der regionalen Wirtschaft zuständig sind, hat der Verein Swiss Innovation Park die herausfordernde Aufgabe entgegengenommen, zusammen mit führenden Schweizer Unternehmen sowie mit Industrie- und Wirtschaftsverbänden die nationale Trägerschaft für den Swiss Innovation Park ins Leben zu rufen. Diese soll im Laufe des Jahres 2015 etabliert werden und per 1. Januar 2016 voll operativ sein.

Auskunftspersonen für die Medien

Nationalrat Ruedi Noser
Präsident Verein
Swiss Innovation Park

Dr. Andreas Flury
Geschäftsführer Verein
Swiss Innovation Park
Mobile: +41 79 405 31 09

Der Verein Swiss Innovation Park setzt sich aus namhaften Persönlichkeiten und Organisationen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Verwaltung zusammen. Er versteht sich als «Ermöglicher» (Enabler) des nationalen Innovationsparks und wirkt lösungsorientiert im gesamten Netzwerk mit. Er unterstützt und begleitet die Umsetzung des Forschungs- und Innovationsförderungsgesetzes (FIFG) und die Etablierung/Installation der Trägerschaft für einen Nationalen Innovationspark. Der Verein Swiss Innovation Park hat seinen Sitz in Bern. Die Geschäftsstelle ist in Zürich domiziliert.

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7
8124 Maur
044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21
8123 Ebmatingen
044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17
8127 Forch
044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag 18.00 Uhr bis Montag 6.00 Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst:
Aeschstrasse 8, 8127 Forch
044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Info

Die Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG lehnt die künftige Nutzung des Flugplatzes Dübendorf als ziviles Flugfeld entschieden ab

Der Bundesrat hat heute bekannt gegeben, dass der bisherige Militärflugplatz Dübendorf als ziviles Flugfeld mit Bundesbasis genutzt und Verhandlungen mit der Flugplatz Dübendorf AG als Betreiberin aufgenommen werden sollen. Das künftige Flugfeld soll vor allem der Geschäftsfliegerei, der Leichtaviatik und für Werkflüge offenstehen.

Die Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG lehnt die zivilaviatische Nutzung des Flugplatzes Dübendorf – mit Ausnahme eines Heliports für die Luftwaffe, die Kantonspolizei und die REGA – entschieden ab.

Die ZPG umfasst 14 Gemeinden, in welchen heute 155 000 Einwohnerinnen und Einwohner leben und 120 000 Menschen ihren Arbeitsplatz haben. In naher Zukunft werden sowohl die Bevölkerung als auch die Arbeitsplätze weiter zunehmen. Die angestrebte Siedlungsentwicklung und die innere Verdichtung um das Flugplatzareal werden durch diesen Entscheid des Bundesrates stark eingeschränkt. Es kann nicht sein, dass die Bewohnerinnen und Bewohner dieser sehr dicht besiedelten Region mit zusätzlichen Fluglärmimmissionen belastet werden und der Flugplatz Dübendorf als Ergänzung zum bereits starken Flugbetrieb des nationalen Flughafens Kloten genutzt wird. Eine aviatische Nutzung

verunmöglicht zudem eine Öffnung und Nutzung des Areals als Park und Naherholungsraum für die Bevölkerung.

Die ZPG unterstützt hingegen den Entscheid des Bundesrates, eine Fläche von 70 Hektaren für den Hubstandort Zürich des nationalen Innovationsparks zur Verfügung zu stellen.

*Dübendorf, 3. September 2014
Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG
Kontakt Benno Hüppi, Präsident ZPG*

Info

36 Jahre Bettagskonzerte der reformierten Kirchgemeinde Witikon

Das traditionelle Bettagskonzert im kommenden September steht heuer vollständig im Zeichen des grossen Thomaskantors Johann Sebastian Bach. Theo Wegmann – seit 36 Jahren Musiker der reformierten Kirchgemeinde Witikon – hat ein Konzertprogramm mit

ausschliesslich Klavierwerken von J.S. Bach zusammengestellt. Zur Aufführung gelangt das berühmte Italienische Konzert – das «Concerto nach italienischem Gusto» BWV 971 – sowie zwei von Bachs insgesamt sechs Partiten: die Partita B-Dur, BWV 825 und die Par-

tita C-Moll, BWV 826. Dazwischen spielt Theo Wegmann seine Klavier-Transkription der Sonate in C-Dur für Flöte und basso continuo, BWV 1033, deren Urheberschaft allerdings auch Bachs Sohn Carl Philipp Emanuel zugesprochen wird.

Das Konzert findet am Sonntag, 21. September, um 17 Uhr in der grossen reformierten Kirche mit freiem Eintritt statt.

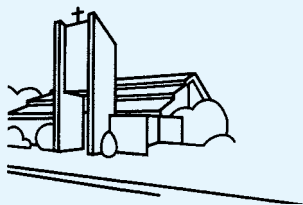
Unserem Ruf "bei denen muss man lange auf einen Termin warten" arbeiten wir entgegen - durch Vergrösserung unseres Teams - mit kompetenten TherapeutInnen!

therapiepraxis muntinga



Physiotherapie Gülich / Kaiser / Gschwind
Osteopathie von Allmen / Singer / Bohne / Muntinga
Craniosacraltherapie Gschwind
Alternative Methoden Meier-Rütsche

Details siehe www.muntinga.ch Tel. 043 810 81 80



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch
 Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller, Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Stella Termotto
 Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Katholisches Pfarrvikariat

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. September

16.00 Uhr Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Sonntag, 14. September

10.30 Uhr Firmspendung durch
Generalvikar Joseph Annen,
Kirche St. Franziskus
Kollekte:
Vereinigung Don Bosco Werk

Montag, 15. September

19.00 Uhr Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 17. September

09.45 Uhr Ökum. Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 18. September

09.15 Uhr Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Neue Beichtgelegenheit Kirche Egg,
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch Italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag
(ausser Feiertagen und Ferien)
von 17.00–18.00 Uhr.
Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Gemeinsame Taufkatechese für Pfarrei St. Antonius und St. Franziskus

Am Samstag, 13. September, findet
wieder ein Taufvorbereitungsmor-
gen statt für Eltern und Paten von
10.00 bis 12.00 Uhr im Pfarreizent-
rum Egg. Anmeldung im Sekreta-
riat.

Firmung 2014

Sonntag, 14. September, um 10.30 Uhr
in St. Franziskus, Ebmingen

Wir begrüßen Generalvikar Josef
Annen, der die Firmung vornehmen
wird, ganz herzlich in unserem
Pfarrvikariat.

Unsere Firmlinge sind:

D'Arrigo Luana
Gietz Claude
Hediger Rino
Kriner Askia
Lurk Franziska
Moser Evan
Murer Julia
Pacciarelli Chiara
Schweda Alissa
Schwerzmann Basil
Siccoli Sara
Tondo Alisha
Wilhelm Linda

Mutation im Pfarreirat

An der letzten Pfarreirats-Sitzung
hat Herr Hans-Jörg Saner aufgrund
seines bevorstehenden Wohnort-
wechsels, seinen sofortigen Rück-
tritt aus dem Pfarreirat bekannt ge-
geben. Der ganze Pfarreirat dankt
Hans-Jörg Saner für seine langjäh-
rige aktive und wertvolle Tätigkeit in
diesem Gremium. Seine Aufgaben
in der Kirchenpflege wird er – bis
zur Ernennung eines Nachfolgers –
noch weiterführen.

Präsident Peter Brunner,
Pfarradministrator Dr. Fulvio Gamba

Voranzeige:

Vortrag: Bischof Markus Büchel
Mit Persönlichkeiten im Gespräch.
Mittwoch, 24. September 2014,
20.00–22.00 Uhr (inklusive Erfri-
schungspause) im Pfarreisaal von
St. Franziskus in Ebmingen.

Weitere Informationen

www.kath.ch/maur

Info

Kammerflimmern – Ein Liebesliederabend mit Arztvisite

Der Grosse Erfolg im Theater Rigiblick, jetzt in unserer Gemeinde!

**Freitag, 19. September 2014, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl bei der
ref. Kirche Maur.**

Ob romantisch oder wissenschaftlich-medizi-
nisch, hier wird das Liebesleben mit Finesse
umspielt.

Ein erfolgreicher Komponist, eine umworbene
Jazzsängerin und ein schrägintelligentes Streich-
quartett haben sich zusammengetan und klin-
gende Kunstwerke mit emotionaler Langzeit-
wirkung geschaffen. Und wo die Macht der
Musik an seine Grenzen stösst, wo süsse Balla-
den in Selbstmitleid zu ertrinken drohen, da
helfen die nüchternen Fakten von Dr. med. Otto



Brändli. Er erläutert in Kurzvorträgen wissen-
swürdige Details über die physiologischen Neben-
wirkungen von Amors Pfeilen: Weshalb Liebe

blind macht, über den Ursprung des Herzsasens
oder die Schmetterlinge im Bauch.

Sie dürfen sich auf einen unterhaltsamen
Abend freuen.

Tickets: Fr. 30.–/Ausbildung Fr. 20.–
Vorverkauf: kultur@maur.ch/Tel. 043 366 13 40
Abendkasse, Türöffnung,
Barbetrieb: ab 19.00 Uhr.

**Mit Markus Schönholzer, Marianne Racine
und dem Weshalb Forellen Quartett
Gastmediziner: Dr. med. Otto Brändli**

Für die Kulturkommission
Marianne Brender

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Das Konfjahr hat wieder angefangen ...

Liebe Gemeinde, dieses Jahr führen wir nur zwei Konfirmandenklassen (Pfarrerin Pascale Rondez in Ebmaten für Forch/Ebmaten/Binz und Pfarrerin Karolina Huber in Maur). Wir haben dieses Jahr nicht so viele Konfirmandinnen und Konfirmanden (insgesamt 21). Von einem Konfirmandenschwund zu sprechen, wäre allerdings verfrüht, denn die Prognose für das drauffolgende Jahr sieht wieder einen sehr grossen Jahrgang vor.

Als Pfarrerin finde ich es schön, nach der Konfirmation eine kleine Pause zu haben, aber ich bin dann immer auch gespannt auf die neue Klasse und freue mich auf den gemeinsamen Beginn. Ich schätze es, dass sich die Jugendlichen neben allen Hobbys und dem sehr beladenen Schulplan für den Konfunterricht Zeit nehmen. Zum Auftakt verbringen wir einen halben Tag miteinander, diskutieren, kochen, essen gemeinsam und backen für den Sonntag den Apéro

nach dem Gottesdienst, in welchem sich die neue Konfklasse Maur vorstellen wird – einmal in den vorderen Reihen. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern und laden Sie herzlich ein.

Erinnern Sie sich eigentlich noch an Ihr Konfjahr? Wie war das? Welche Erinnerungen oder Gefühle, welche Gesichter oder Geschichten kommen Ihnen in den Sinn? War es sehr langweilig? Haben Sie es auch nur wegen der Geschenkli absolviert? Oder weil Eltern, Grosseltern oder Familientradition das verlangt haben? Wer war denn der oder die «Angebete» in dem Jahr? Und was haben Sie alles probiert, um ihr oder ihm das zu zeigen? Was haben Sie gelernt?

Falls bei Ihnen im Konfjahr vor allem der Herr Pfarrer vorne stand, dozierte und abfragte, prüfte und erklärte und auswendig lernen liess – nun, diese Zeiten sind heute natürlich vorbei. Heute versuchen wir, vieles gemeinsam zu diskutieren, spielerisch zu lernen und aus Erlebtem und Aktuellem eigene Verbindungen zu biblischen Geschichten, religiöser Tradition und unserem reformierten Glauben herzustellen. Und wahrscheinlich hat sich trotzdem nicht so viel geändert: Der eine oder die andere findet immer noch langweilig – aber das gehört wahrscheinlich einfach auch zum Konfjahr.

Ich jedenfalls freue mich auf Léa, Tabea, Lea, Tobias, Nicolas, Sami, Pascal, Timo und Thierry. Ich werde mir

alle Mühe geben, dass ihnen das Konfjahr in Erinnerung bleibt – in guter Erinnerung natürlich. Und ich bin froh, wenn die Gemeinde mir da-

bei tatkräftig hilft und die Konfirmandinnen und Konfirmanden freudig begrüsst und durch das Jahr begleitet.

Pfarrerin Karolina Huber

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 14. September
10 Uhr, Kirche Maur
Gottesdienst zur Schöpfungszeit
Vorstellung der Konfirmationsklasse Maur
Mit Taufe
Pfarrerin Karolina Huber
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Street Church Apéro, offeriert von den Konfirmanden

Donnerstag, 18. September
9.40–10.25 Uhr
KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Samstag 20. September
13.45–17.00 Uhr
Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

KINDER UND JUGENDLICHE

Montag, 15. September
Treffpunkt: 16.30 Uhr
Parkplatz Kirche Maur
Rückkehr: 19 Uhr
Besuch und Besichtigung im Ur-Dörfli
JuKi (7. bis 8. Klasse)
Dirk Andexel
Anmeldung:
dirk.andexel@zh.ref.ch

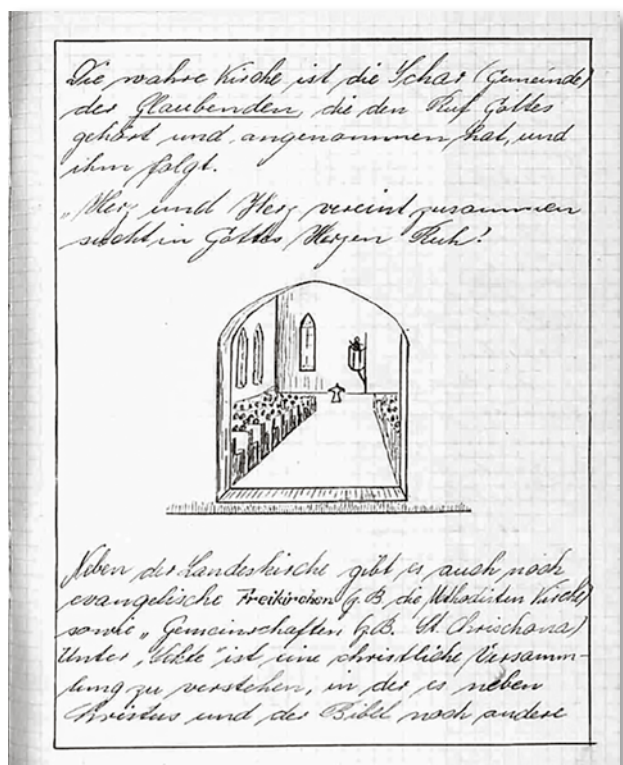
TERMINKALENDER
Montag, 15. September
19.30–21.30 Uhr
KGH Gerstacher
Bibelkreis Ebmaten
Leitung: Pfarrer René Perrot

Mittwoch, 17. September
9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

Dienstag, 16. September
10.00–11.00 Uhr
Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch
Leitung: Martina Wyder

AMTSWOCHE
14.–20. September 2014
Pfarrer René Perrot
Tel. 044 980 13 78

Mittwoch, 17. September
10.00–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura



Konfjahr 1945/46: Hefteintrag eines Maurer Konfirmanden.

Info

Veranstaltungen

September

Freitag, 12. September

Hot-Stone-Schiff**19.30–22 Uhr**

Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Samstag, 13. September

Gemeindeschiessen**14–16 Uhr**

für Maur und Fällanden, (10–12 Uhr für Notfälle mit Voranmeldung), Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur–Binz–Fällanden.

Sonntag, 14. September

Zmorge-Schiff**10.45–12.15 Uhr**

Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Rundfahrten mit der «Greif»**12.45, 14.15 und 15.45 Uhr**Rundfahrten Maur–Greifensee–Uster–Maur mit dem Dampfschiff Greif, keine Reservation möglich, Info Tel. 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch3. Bannumgang

Programm gem. «Maurmer Post». Gemeinde Maur.

Firmung**10.30 Uhr**

Firmung mit Generalvikar Dr. Josef Annen, Kirche St. Franziskus, Ebmattingen.

TennisClubmeisterschaften**Ganzen Tag**

Finaltag der Clubmeisterschaften TC Maur, Tennisanlage Looren.

Montag, 15. September

Yoga im Zelt**18.30 bis 20.30 Uhr**

Yoga im Zelt für

jedermann (das letzte Mal in dieser Saison), Anmeldung über Tel. 079 424 95 05, Studio Maur, Badanstaltstr. 7, Maur. Yoga Studio Maur.

Montag, 15., bis Donnerstag, 18. September

Wanderung Jungsenioren:

Unterengadin/Nationalpark: Mehrtägige JS-Wanderung mit Hotelunterkunft in Zernez oder Schuls, Wanderleiter Georges Knecht und Hanspeter Suter. Wandergruppen Maur.

Dienstag, 16. September

Herbstreise**Zeit und Programm siehe «Maurmer Post».**

Seniorenkommission Maur.

Samariterkurs**18–22 Uhr**

Theorielokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Mittwoch, 17. September

Kartonsammlung

Ganze Gemeinde. Gesundheitssekretariat Maur.

Spaghetti-Schiff**19.30–21.30 Uhr**

Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Donnerstag, 18. September

Samariterkurs**18–22 Uhr**

Theorielokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Freitag, 19. September

Jagderöffnung**Ab 18 Uhr**

sensationelles Jagdbuffet mit Jagdhornbläser «Rondo Es», Rest. Schiff-lände Maur, Reservation von Vorteil. Rest. Schiff-lände.

Hot-Stone-Schiff**19.30–22.00 Uhr**

Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Kammerflimmern**20 Uhr**

«Kammerflimmern» – Ein Liebesliederabend mit Arztvisite, KGH Kreuzbühl Maur. Kulturkommission Maur.

Kinderkleiderbörse**17.00–18.30 Uhr**

Kinderkleiderbörse des «Moonlight Teams», Hort Moonlight, Zürichstr. 103, Ebmattingen. Christine Deragisch.

Samstag, 20. September

Werkstrassen-Brunch
ab 10 Uhr Brunch-Time

mit Begegnungen, Sozialunternehmung Meilestei, Werkstrasse 3, Wetzikon. Reha-Zentrum Meilestei Maur.

Schatzchammer im Wettsteinhaus**13.30–16.00 Uhr**

Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Burg und Mühle Maur**geöffnet. 14–17 Uhr**

Burg Maur, Ortsmuseum Mühle Sagi Maur. Museen Maur.

Samariterkurs**Ganzen Tag**

Theorielokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Kinderkleiderbörse**10–12 Uhr**

Kinderkleiderbörse des «Moonlight Teams», Hort Moonlight, Zürichstr. 103, Ebmattingen. Christine Deragisch.

Sonntag, 21. September

Zmorge-Schiff**10.45–12.15 Uhr**

Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag**10 Uhr**

Mitwirkung Singkreis Maur, Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Erkunde Weine am Zürichsee**11–18 Uhr**Suuserfäscht – Weingut Hasenhalde, Fam. Schneider, Bünishoferstrasse 106, Feldmeilen. www.hasenhalde.chBettagskonzert**17 Uhr**

Klavierwerke von J.S. Bach, gespielt von Theo Wegmann, freier Eintritt (Kollekte), neue Ref. Kirche Zürich-Witikon. Theo Wegmann Maur.

Montag, 22. September

ELKI-Treffen**10 bis 11 Uhr**

Eltern-Kinder-Treffen, Spielplatz hinter dem Kindergarten Maur, bei schlechtem Wetter im KGH Kreuzbühl Maur.

Gemeindeversammlung

Fällt aus.

Gemeinderat Maur.

Mittwoch, 24. September

Persönlichkeiten**im Gespräch****20–22 Uhr**

Mit Persönlichkeiten im Gespräch: Bischof Markus Büchel: Mein Dienst in der Kirche, Pfarreisaal Kirche St. Franziskus, Ebmattingen. Teilnahme ist kostenlos. Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmattingen.

Spaghetti-Schiff**19.30–21.30 Uhr**

Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Mittwoch, 24., bis Sonntag, 28. September

Ausstellung**16–19 Uhr****werktags, Samstag, 14–17 Uhr und Sonntag, 17–21 Uhr.**Werke und Arbeiten vom Maurmer Künstler Jan Leiser, Casa del Arte, Wolfbachstr. 11. 8032 Zürich. Jan Leiser, www.janleiser.ch.

Donnerstag, 25. September

Spielnachmittag**14–17 Uhr**

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmattingen. Ortsverein Binz-Ebmattingen.

Freitag, 26. September

KonzertMusiklehrer/innen**19.30–21 Uhr**

Konzert der Musiklehrerinnen und -lehrer, Kirche Maur. Musikschule Maur.

Griechische Spezialitäten**19.30–21.30 Uhr**

Schiffsteg Maur, SGG Maur.